

# Műlap - Helentreuter kanonok kazulakeresztje, Breslau, Schlesisches Museum

Adattár - Műlapgyűjtemény

Leltári szám: MLT 2036 

Készítés ideje: 1930 KÖRÜL

Készítés helye: Boroszló (Breslau, Wroclaw)

Anyag: papír

Technika: nyomdai nyomat





Maria mit Kind

Im Oberrhein zu unserer Zeit wurde die Stickerei im Allertum von Männern ausgeübt. Und auch im Mittelalter ist bei Manchen der Männer an den be-  
 deutenden Orten bei Stickerei mindestens ebenso groß wie bei der Frauen. Nach der Witterungsänderung erlangten die bedeutendsten Handwerker Weltwärts. Im die Jahr-  
 hunderte wurde vertrieben, vor allem Dalmatien, den europäischen Norden nicht nur mit prächtigen Gebirgsge-  
 birgen, sondern auch mit feinen Stickereien. Die Kaiser-  
 mauer in Bamberg und in der weltlichen Schatzkammer in  
 Wien aus dem ersten Jahrhundert unseres Jahrhunderts sind  
 Zeichen mannlicher und feinsten Handwerker. Im  
 Europa bezieht der Alpen gehörte die Stickerei schon  
 in Jahrhunderte. Seit zum Rhein von Völkern und  
 Kriegerinnen. Mit dem Ausbau der Textilindustrie  
 in den Ländern wurde die Kunst der Stickerei nicht nur  
 von Völkern, sondern auch von Mönchen und Kün-  
 stlerinnen gepflegt. Im 14. Jahrhundert übte sich in Wien  
 die Kunst der Wappenticker, ein Comptoir befür, wo  
 in ihrer Zeit die Stickerei in Deutschland ein von Männern  
 betriebenes Geschäft war. In Schwaben treffen wir erst zu  
 Ende des 15. Jahrhunderts in den Orten auf Weidenicker  
 oder Weidenicker.  
 Die Verwendung von Dieren bei besonders feinen  
 Stickereien ist eine sehr alte orientalische Gewohnheit. Im das  
 Mittelalter ist sie ebenfalls schon sehr bezeugt. Unter den  
 diesen auf uns gekommenen Gemälden des Mittelalters  
 befindet sich eine ganze Anzahl von wertvollen Dierarbeiten.  
 Die ältesten unter ihnen, der Werke des 12. und 13. Jahr-  
 hunderts angehörend, finden sich im Domstift zu Bamberger.  
 Die feinsten Dierarbeiten erzielt werden sollten, verarbeitet  
 man neben Dierarbeiten auch Edelsteine in verschiedenen  
 Farben, die man gerne auch zusammen mit Steinen set-  
 zte. Da man in romanischer und frühgotischer Zeit auch  
 die Heiligen bei figuralen Darstellungen mit Dieren

MLT 2036/1  
 IPARMŰVÉSZETI  
 MÚZEUM  
 Adony